

**Naturschutzgroßprojekt
„Grünes Band Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal“**

13. Sitzung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG)

30.10.2025

**Landratsamt Coburg
(10.10 Uhr - 11.20 Uhr)**

Die 13. PAG wurde als Hybridveranstaltung durchgeführt. Im Landratsamt Coburg waren 25 Personen anwesend, per Video nahmen 20 Personen teil.

TOP 1: Begrüßung

Herr Landrat Sebastian Straubel, Vorsitzender des Zweckverbands Grünes Band, begrüßte die Anwesenden zur 13. PAG. Speziellen Dank richtete er an alle Beteiligten, die seit dem letzten Jahr bei der Umsetzung des Naturschutzgroßprojekts mitgewirkt haben sowie an den Zweckverband Grünes Band und insbesondere an das Projektteam für die geleistete Arbeit.

Im Anschluss übergab er das Wort an Herrn Beyer und Herrn Teuber zur Vorstellung der Projektarbeit seit der letzten Sitzung.

TOP 2: Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes

„Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal“ in 2024 / 2025 und Ausblick 2026

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Presseartikel anlässlich von Zweckverbandsversammlungen informierten über aktuelle Maßnahmen des Naturschutzgroßprojekts. In den Amtsblättern der betroffenen Gemeinden wurde über geplante und auch durchgeführte Biotopmanagementmaßnahmen in Pressemitteilungen berichtet. Es wurden zwei Presseberichte über die Projektbezogene Arbeitsgruppensitzung 2024 veröffentlicht, die über die Inhalte der Sitzung sowie über umgesetzte und geplante Biotopmanagementmaßnahmen informierten.

Es gab Presse- und Rundfunkberichte zu den Themen „35 Jahre Grünes Band“ und dem Antrag auf Nominierung des Grünen Bandes als UNESCO – Welterbestätte. In diesem Zusammenhang wies Herr Beyer daraufhin, dass vom BUND mit Förderung durch das Bundesamt für Naturschutz das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Arterfassung Grünes Band“ begonnen wurde. Mittels 100 Malaise-Fallen wurden zwischen April und August 2025 flugfähige Insekten entlang des gesamten innerdeutschen Grünen Bandes (auch im Naturschutzgroßprojektgebiet) erfasst. Die erste standardisierte Erfassung der Insektenvielfalt am Grünen Band soll wichtige Daten zur Beschreibung des „Außergewöhnlichen Universellen Wertes“ für die geplante UNESCO-Welterbe-Nominierung liefern. Die Bestimmung der Arten erfolgte dabei über die Metabarcoding-Analyse. Bis Mitte Oktober 2025 wurde ca. 60 % der Proben analysiert und dabei über 6.000 Arten nachgewiesen.

Insgesamt drei Presseartikel sowie ein Filmbeitrag wurden über die neu eingerichtete Weide westlich der Steinach in der Gemarkung Fürth am Berg (Landkreis Coburg) veröffentlicht. Darin wurde über den naturschutzfachlichen Mehrwert der extensiven Rinderbeweidung informiert.

Am 19.02.2025 wurde anlässlich der Bürgerversammlung in Elsa über die geplante Feuchtgebietsanlage bei Schweighof / Elsa informiert.

Presseartikel wurden über die Beschlüsse in den Kreistagen der Landkreise Sonneberg und Coburg zum Aufstockungs- und Verlängerungsantrag für die Jahre 2025 und 2026 veröffentlicht.

Vom 01. bis 03. April 2025 fand die 7. Fachtagung zum „Management des Nationalen Naturerbes Grünes Band“ im Wasserschloss Mitwitz statt. Neben der Teilnahme an der Fachtagung wirkte der Projektleiter bei der die Tagung begleitenden Exkursion am Grünen Band zwischen Mogger / Mupperg und Fürth a. Berg mit und informierte über das durch den Zweckverband Grünes Band initiierte Beweidungsgebiet bei Fürth am Berg.

Vom 12. bis 14. Mai 2025 richtete das Projektteam in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz den diesjährigen Naturschutzgroßprojekte-Workshop aus. Zu den ca. 90 Teilnehmenden gehörten unter anderem Vertreterinnen und Vertreter der laufenden Naturschutzgroßprojekte, des Bundesumweltministeriums, des Bundesamtes für Naturschutz und der Umweltministerien der Länder. Neben der eigentlichen Tagung im Kongresshaus Coburg wurde durch den Zweckverband mit Unterstützung der Stiftung Naturschutz Thüringen eine Exkursion im Beweidungsgebiet der Bischofsau sowie im Grünen Band der Gemarkung Herbartswind geleitet.

Naturschutzfachliche Exkursionen wurden durch den Projektleiter im Steinachtal bei Fürth am Berg am 12.04.2025 sowie im Grünen Band bei Emstadt am 15.06.2025 geleitet. Dabei konnte beispielsweise in Emstadt auf einer im Winterhalbjahr 2024 / 2025 gerodeten Fläche die auf der Vorwarnliste stehende Orchideen-Art Große Händelwurz nachgewiesen werden.

Herr Beyer wirkte bei einer Folge des Podcasts „Lieblingsreisen - Mikroabenteuer und die weite Welt“ mit dem Titel „Das Grüne Band - Unterwegs an der deutsch-deutschen Grenze“ mit. Darin geht es unter anderem um die naturschutzfachliche und kulturhistorische Bedeutung der ehemaligen Grenze in der Gemarkung Rotheul.

Nach 2016 und 2019 wurden erneut Schrägluftaufnahmen innerhalb des Fördergebietes aufgenommen. In 48 Teilgebieten wurden Eigentumsflächen sowie Maßnahmenflächen des Zweckverbands Grünes Band fotografiert, die nun für Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation zur Verfügung stehen.

Anhand von Infotafeln soll auf Artenvielfalt und Naturschutzmaßnahmen in der „Grauen Grube“ des NSG's „Tongruben bei Muggenbach“ hingewiesen werden. Die Infotafeln informieren über den Einsatz von Rindern, Schafen und Ziegen in der Landschaftspflege und über bisher durchgeführte Landschaftspflegemaßnahmen im Grubenareal. Die Infotafel wurden layoutet und sollen nun an zwei Standorten entlang des Festzauns aufgestellt werden.

Flächenerwerb / Ausgleichszahlung

Im Jahr 2024 fanden vier Sitzungen des Flächenmanagementgremiums Thüringen und zwei Sitzungen für Bayern statt. Dabei wurden in den Landkreisen Coburg und Kronach 5 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 2,065 ha erworben. In den Landkreisen Hildburghausen und Sonneberg konnten 21 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 8,078 ha angekauft werden.

Im Jahr 2025 fand im Zeitraum Januar bis September eine Sitzung des Flächenmanagementgremiums Thüringen statt. Dabei wurden in den Landkreisen Hildburghausen und Sonneberg Flurstücke mit einer 20 Gesamtfläche von 9,96 ha erworben.

Die Tauschpläne für die freiwilligen Landtauschverfahren „Adelhausen Grünes Band“ (Tausch von 15 Grundstücken mit insgesamt ca. 19,63 ha), „Veilsdorf Flächentausch“ (Tausch von 20 Grundstücken mit insgesamt ca. 8,65 ha) und „Rodachtal – Effelder“ (Tausch von 19 Grundstücken mit insgesamt ca. 8,54 ha) wurden unterzeichnet und die Ausführung angeordnet. Auf diese Weise konnten viele als Tauschflächen erworbene Grundstücke nun mit naturschutzfachlich wertvollen Grundstücke im und am Grünen Band getauscht werden.

Insgesamt wurden damit seit Beginn des Projekts II des Naturschutzgroßprojekts in Thüringen 150 ha und in Bayern 64 ha erworben. Dies entspricht einer Gesamtsumme von 214 ha. Einige der angekauften Grundstücke wurden von Herrn Beyer kurz vorgestellt. Hervorzuheben ist dabei insbesondere der Lückenschluss, der durch den Erwerb von 6,25 ha Privatflächen im Grünen Band zwischen der Itzaue und dem Effeldertal in den Gemarkungen Almerswind und Roth erreicht werden konnte.

Evaluierung

In den Jahren 2024 und 2025 wurde vom Büro IVL im Auftrag der Regierung von Oberfranken die Schlussevaluierung des Naturschutzgroßprojekts durchgeführt. Dabei wurden anhand von Untersuchungen der Bestandsentwicklung ausgewählter Ziel- und Leitarten sowie der Veränderung von ausgewählten Lebensräumen die Auswirkungen der bisher umgesetzten Biotopmanagementmaßnahmen untersucht. Der Endbericht der Schlussevaluierung liegt bisher nur als Entwurf vor, soll aber bis Januar 2026 fertiggestellt werden.

Am Beispiel der Gewöhnlichen Küchenschelle zeigte Herr Beyer ein Positivbeispiel aus den vorliegenden Kartierungsdaten der Schlussevaluierung. Im Kerngebiet hat die Anzahl besiedelter Standorte der Gewöhnlichen Küchenschelle zugenommen. Außerdem ist auf den meisten Flächen ein positiver Bestandstrend mit höheren Individuenzahlen zu erkennen. Dieser Erfolg kann insbesondere auf die im Auftrag des Zweckverbands Grünes Band umgesetzten Entbuschungsmaßnahmen in Kombination mit einer extensiven Beweidung durch die örtlichen Agrarbetriebe zurückgeführt werden.

Biotopmanagementmaßnahmen

In allen vier im Zweckverband Grünes Band beteiligten Landkreisen wurden Landschaftspflegemaßnahmen umgesetzt. Darunter fallen Rodungs-, Auflichtungs- und Entbuschungsmaßnahmen, wasserbauliche Baggerarbeiten, Nachpflegearbeiten (bodennahe Mulcharbeiten) auf ehemaligen Maßnahmenflächen, Lieferung von Weidebedarf und -infrastruktur sowie die Förderung der Biotopersteinrichtung durch Beweidung. Exemplarisch wurden verschiedene Maßnahmentypen vorgestellt:

Im Grünen Band der Gemarkung Emstadt wurde auf Eigentumsflächen der Stiftung Naturschutz Thüringen eine Auflichtungs- (1,89 ha) und Entbuschungsmaßnahme (1,06 ha) sowie auf Eigentumsflächen des Zweckverbands Grünes Band eine Rodungs- (1,72 ha) und Auflichtungsmaßnahme (0,10 ha) umgesetzt. Mit den Maßnahmen wurde das Ziel verfolgt, trockene Zwergstrauchheideflächen, (Kalk-)Magerrasen und extensiv genutztes Frischland wiederherzustellen. Weiterhin wurden in einem Waldgrundstück des Zweckverbands Grünes Band Nadelgehölze entnommen (0,40 ha), um einen schrittweisen Waldumbau zur Förderung eines Laubholzdominierten, naturnahen Mischwalds zu fördern. Nachdem im Jahr 2018 bereits eine großflächige Maßnahme im angrenzenden Abschnitt des Grünen Bandes in der Gemarkung Truckendorf umgesetzt wurde, konnte unter Einbezug der neu umgesetzten Maßnahmen in der Gmkg. Emstadt in diesem Abschnitt des Grünen Bandes der Offenland-Biotopverbund auf einer Länge von ca. 3,3 km wiederhergestellt und entwickelt werden.

Nachdem die durchgeführten Baggerarbeiten bereits innerhalb der PAG im Jahr 2024 vorgestellt wurden, konnte inzwischen die im NSG „Alte Meilschnitz“ durchgeführte Fließgewässerrenaturierung mit Umsetzung der Pflanzarbeiten im März 2025 abgeschlossen werden. Zur teilweisen Befestigung der steilen Böschungsbereiche und zur Förderung der naturnahen Begrünung wurden Weidensteckhölzer und Totholzfaschinen eingebaut sowie wurzelnackte Jungerlen eingepflanzt.

Im NSG „Leite bei Harras“ wurden Entbuschungsmaßnahmen auf neuen Ankaufsflächen des Zweckverbands Grünes Band (Gmkg. Harras, Lkr. Hildburghausen) ausgeführt (0,53 ha). Außerdem erfolgten weitere Entbuschungen im Grünen Band auf Eigentumsflächen der Stiftung Naturschutz Thüringen, um den Lebensraum der Rotflügeligen Schnarrschrecke wiederherzustellen (0,70 ha). Um deren Ausbreitung nach Bayern zu ermöglichen, wurden zusätzlich auf beweideten Magerrasen (Gmkg. Ahlstadt, Lkr. Coburg) bodennahe Mulchungen ausgeführt, um die aufgekommenen Gehölze zu entbuschen (1,00 ha). Nachdem dem Schäfer auf den Magerrasenflächen bereits mehrere Individuen der Rotflügeligen Schnarrschrecke aufgefallen waren, konnten auch Mitarbeiter des Landesbunds für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. im August 2025 zwei Exemplare (Männchen und Weibchen) nachweisen und eine Zuwanderung vom Grünen Band nach Bayern belegen. Somit konnte die seit einigen Jahren verschollene Art wieder im Landkreis Coburg nachgewiesen werden.

In der Gemarkung Elsa (Lkr. Coburg) wurden zwei Biotopgewässer (ca. 1,5 ha und 0,5 ha) neu angelegt. Während die eigentliche Anlage der Feuchtbiotope bereits im August 2025 abgeschlossen wurde, verzögert sich der vollständige Abtransport des Unterbodens.

Nachdem sich in den tieferen Gewässerteilen bereits Wasser gesammelt hat, konnten bereits eine Bekassine, verschiedene Libellenarten sowie 15 rastende Kraniche an den Gewässern gesichtet werden. Dies zeigt, dass die neu angelegten, großflächigen Feuchtbiotope mit dauerhaften und temporären Wasserflächen rasch von seltenen Tierarten aufgesucht werden.

Für das Winterhalbjahr 2025 / 2026 ist der Bau einer Festzaunanlage rund um die Feuchtbiotope inklusive angrenzender Wiesen geplant. Durch die extensive Beweidung mit Robustrindern soll die Struktur- und Artenvielfalt auf den bisher gemähten Wiesen erhöht werden, wovon insbesondere Wiesenbrüter wie Kiebitz und Bekassine profitieren sollen, deren Brut- und Nahrungshabitate verbessert und dauerhaft offengehalten werden.

Die „Graue Grube“ im NSG „Tongruben bei Muggenbach“ (Lkr. Coburg) wurde nach dem Bau des Festzauns im Jahr 2023 zunächst nur mit Ziegen und Schafen beweidet. Nachdem im Februar 2025 die Einfahrt zur Weide sowie der Standort der Unterstände eingeebnet und geschottert, im März 2025 zwei Unterstände und ein 300l-Weidefasswagen zur Verfügung gestellt wurden, weiden seit Mai 2025 zusätzlich Schottische Hochlandrinder in der Grauen Grube. Für die Nutzung des Weidebedarfs wurde mit dem Tierhalter ein Gestattungsvertrag abgeschlossen.

Außerdem wurden für die Verbesserung und Wiederherstellung geeigneter Gelbbauchunken-Gewässer Baggerarbeiten ausgeführt. Es wurden sowohl bestehende Kleinstgewässer entbuscht und entlandet als auch neue flache Feuchtmulden angelegt, die sich als potentielle Laichgewässer für die Gelbbauchunke eignen. Die Arbeiten führten gemäß den vorliegenden Daten der Schlussevaluierung zu einer starken Erhöhung der Anzahl potentieller Laichgewässer von acht im Jahr 2024 auf 60 im Jahr 2025. Trotzdem erhöhte sich der Bestand der Gelbbauchunke nur leicht von 14 auf 19 adulte sowie von 2 auf 11 subadulte Individuen, was auf längere Trockenphasen im Sommer 2025 zurückzuführen ist.

Anschließend wurde ein Ausblick über Maßnahmen gegeben, die im Verlauf des Winterhalbjahres 2025 / 2026 umgesetzt werden sollen:

Für die Wiedervernässung im „Moor bei Rottenbach“ auf Thüringer Seite (Lkr. Hildburghausen) wurde ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren eingeleitet. Geplant ist, vier überströmbare Erddämme in dem das Moor entwässernden „Hausgrund“ (Gewässer II. Ordnung) einzubauen, um einen Rückstau

des Wassers in die Moorflächen auf der bayerischen Seite zu ermöglichen. Zusätzlich sollen die Betonrohre der im Zuge des Grenzbaus verrohrte Abschnitt des „Hausgrunds“ entnommen werden.

Im naturschutzfachlich wertvollen (Kalk-)Magerrasenkomplex im NSG „Alte Meilschnitz“ wurden zwischen Januar und Februar 2025 auf 2,37 ha großflächige Entbuschungsmaßnahmen ausgeführt. Dabei wurde unter anderem ein Standort der Bienen-Ragwurz sowie der Lebensraum der Rotflügeligen Schnarrschrecke durch Gehölzentnahmen verbessert. Nachdem trotz Beweidung die Gehölze (insb. Schwarzdorn) erwartungsgemäß erneut ausgeschlagen sind, ist in bestimmten Abschnitten der Steilhangbereiche als Nachpflege eine bodennahe Mulchung der einjährigen Gehölzsukzession vorgesehen.

Kleinere Entbuschungsmaßnahmen sind außerdem am „Geiershügel“ in der Gmkg. Gemünda (Lkr. Coburg) vorgesehen. Auf zweckverbandseigenen Flächen soll ein Teich (Gmkg. Weitramsdorf, Lkr. Coburg) von umgefallenen Weiden befreit, in den Gemarkungen Ottowind und Ahlstadt (Lkr. Coburg) sowie in der Gmkg. Harras (Lkr. Hildburghausen) Waldflächen umgebaut, in der Gmkg. Massenhausen (Lkr. Hildburghausen) entbuscht sowie in der Gmkg. Ummerstadt (Lkr. Hildburghausen) zur Schaffung einer Feuchtmulde der ehemaligen Kfz.-Sperrgraben aufgeweitet werden.

Der Bürgermeister der Stadt Bad Rodach Herr Ehrlicher erkundigte sich, ob bei der großflächigen Einzäunung des Gebietes um die neue Biotopgewässeranlage in der Gemarkung Elsa (Lkr. Coburg) der zuständige Jagdpächter mit einbezogen wurde. Herr Beyer verwies auf die im Februar 2025 durchgeführte Bürgerversammlung in Elsa, in der über die Planungen berichtet wurde. Da der Jagdpächter dort nicht anwesend war, wird er seitens des Projektteams über das Vorhaben informiert.

Finanzen

Insgesamt wurden im Jahr 2024 Ausgaben in Höhe von 1.428.168 € getätigt. Für das Jahr 2025 sind Ausgaben in Höhe von ca. 885.250 € für das Naturschutzgroßprojekt veranschlagt.

Herr Siegel (AELF Coburg / Kulmbach) erkundigte sich nach dem Grund für den großen Unterschied für die Pacht- und Ausgleichszahlungen in 2024 und 2025. Herr Beyer begründete dies mit der erfolgten Ausgleichszahlung für die Waldflächen der Stadt Bad Rodach.

TOP 3: Sachstand Projektverlängerung und Folgekonzept

Für die Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen im Jahr 2025 und für die Verlängerung des Naturschutzgroßprojektes bis Dezember 2026 wurde am 29.07.2025 beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ein Aufstockungs- und Verlängerungsantrag eingereicht. Nachdem am 14.10.2025 das Mittelverteilungsschreiben des Bundesamtes für Naturschutz einging, wurde am 29.10.2025 der Förderbescheid erstellt. Somit kann das Naturschutzgroßprojekt ab Februar 2026 in die elfmonatige Verlängerung gehen und weitere Landschaftspflegemaßnahmen umsetzen.

Das Projektteam erarbeitet aktuell ein Folgekonzept, das den Mittelbedarf für den Zweckverband Grünes Band nach Auslaufen der Bundesförderung ab 2027 ermittelt.

Es bedarf weiterhin Personal für die Betreuung und Einhaltung von Pachtverträgen, für die Kontrolle zur Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht auf zweckverbandseigenen Flächen, die an Wege und landwirtschaftliche Flächen angrenzen sowie für die Vorbereitung und Umsetzung von Biotopmanagementmaßnahmen, um den naturschutzfachlichen Zustand auf unbewirtschafteten Flächen sowie auf ehemaligen Maßnahmenflächen zu erhalten und zu verbessern.

Zusätzlich zur Finanzierung des Personals werden Finanzmittel benötigt, um eventuelle Maßnahmen zur Einhaltung der Verkehrssicherung, zur Einhaltung der Unterhaltungspflichten (Brücke, Furte, Beobachtungstürme etc.) sowie zur Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen umsetzen zu können. Das Folgekonzept wird für die nächsten elf Jahre aufgestellt. Diese Laufzeit ergibt sich aus der Pflicht gegenüber dem Bundesamt für Naturschutz nach sechs und elf Jahren weitere Berichte zu erstellen sowie nach fünf und zehn Jahren weitere Evaluierungen zu betreuen.

Coburg, den 18.11.2025

Stefan Beyer (Projektleiter)

Zweckverband Naturschutzgroßprojekt

Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal